Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

Band: 19 (1929)

Heft: 28

Rubrik: Frau und Haus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frau und Haus

PRAKTISCHE HANDARBEITEN, ERZIEHUNGSFRAGEN, KÜCHEN-REZEPTE

Praktische Ratschläge

Unfere Sausapothete im Commer.

SO

Unsere Rinder und wir selbst sind im Comallerlei kleinern und größern Plagen ausge-set, die meist eine schnelle Behandlung erfor-dern und dann auch in den meisten Fällen harmlos verlaufen. Es ist daher wichtig, dah natintos verlatzen. Es ist valger wichtig, daß in jedem Haufe die Hausapotheke ausgerüftet sei mit all den kleinen Dingen, die wir bei Berletungen aller Art und Insektenstichen schnell zur Hand haben mussen. In keinem Apothekerskäfthen sollte das Jod fehlen. Für Stiche, für kleinere und größere Berletungen, für Vorgende kiterungen überall hilft uns Iod as der inklisiert fleinere und großere Bertegungen, jut Bodies Giterungen, überall hilft uns Jod, es desinfiziert josob to die wunde Stelle und bewahrt uns daburch vor manchen üblen Folgen. Oft lieft man von Blutvergiftungen infolge Insettenman von Blutvergiftungen infolge Insektenstitigen. Hatte man Jod zur Stelle gehabt und ben Stid sogleich damit betupft, so wäre das Sift in den überwiegenden Fällen unwirksam geworden. Für Müdensticke ift übrigens auch Salmiakgeist, der mit einem saubern Läppchen Saintungeri, ber mird, sehr gut. Auch unsere Hauseln gufer gut. Auch unsere Hausträuter können uns gute Dienste leisten, 3. B. ist der Saft einer zerquetschen Zwiedel sehr heilsam und schmerzstillend bei Wespen- und Bienenftichen.

Kinder, die barfuß gehen — was ja sehr gesund ist — und die überhaupt viel im Freien sind, bringen bald diese oder jene kleine Bers letzung mit nach Hause, bald ein geschürftes knie, eine Beule am Kopf, eine Wunde an Handen oder Füßen. Und wie wohl tut es ihnen, wenn die Mutter für all diese fleinen Gebrechen eine Salbe oder ein Pflästerchen hat! Schürfungen werden mit lauwarmem Wasser, dem etwas Arnitatinttur beigeben ist, ausgewaschen und nachher mit einem reinen Tuche, auf das wir etwas Goldcream bringen, verbunden. Die gleiche Behandlung erfordern fleine Bunden. Gutes sauberes Auswaschen ist wich tig. Betrifft es eine Stelle, wo ein Berband nicht gut angebracht werden kann, so behelfen wir uns mit Sparablanc, dem ausgezeichneten Klebstoff, der jeden Berband festhält. In allen Apotheten bekommt man ferner einen fertigen Schnellverband "Bulnoplast", der uns auf Reisen und daheim famose Dienste leisten kann. er besteht aus antiseptischer Caze in der Mitte, nit Alehstoff zu beiden Seiten, den man auf jede Wunde sofort aufkleben kann. Auch für Blattern an den Füßen bewährt er sich sehr gut. Der Berband ist in allen Apotheken er-hältlich zum Preise von 40 Rp. pro Einzel-verpadung, also wirklich eine kleine Ausgabe.

Für Brandwunden ist es wichtig, ein küh-lendes, luftabschließendes Präparat zur Hand lendes, luftabichließendes Braparat zur Sand zu haben, das ist Kalklinement. Es ist in allen

3u yaven, vas 31 Mattinement. Es ist in allen Apotheken zu kaufen. Aeltere Personen leiden im Sommer bei großer Sitze oft an Schaflosigkeit. Man halte deshalb immer etwas Baldriantropfen zur Stelle, von denen man 5 bis 10 Tropfen in einem Glas Wasser vor dem Schlafengehen einnimmt. Kampherspiritus eignet sich vorzügs lich zum Einreiben bei Erschlaffungen, bei ploglichen Sexenschüffen, bei vorübergebenden Rervenspannungen in den Gliedern etc.

Essiglaure Tonerde kennen die meisten von uns für Ausschläge bei Entzündungen, schmer-zenden Krampfadern und Trombosen an Beinen. Man nimmt davon einen Löffel voll auf einen halben Liter Waffer und macht Aufschläge. Gegen Stuhlverstopfungen halten wir am besten Gegen Stufiversipflangen hatten wir am besten etwas Rhizinusöl im Hause. Es wirkt unselblar und kann sowohl Kindern als Erwachslenen gegeben werden. Für Säuglinge machen wir ganz schwachen Sennesblättertee, den wir ihnen zu einem Drittel oder zur Hälfte unter

die Milch mischen. Gegen anhaltendes führen kochen wir durre Heidelbeeren mit Rot= wein. Bei Ruhr empfiehlt sich größte Bor= sicht, wir geben dem Kranken höchstens etwas Kamillentee, bis der Arzt seine Berordnungen getroffen hat.

Pfeffermunggeift für Leibschmergen follte in weggenfäure, unerläßlich und bringt dem Pa-tienten sofort Erleichterung. Gesundheiteman holder, zwar ein alfaberen unserer Hausapotheke ebenfalls nicht fehlen. Auch fast augenblidlich beruhigend und schmerzstillend bei Magen= und Unterleibskrämpfen.

Daß wir jett auch Lindenblüten, Holundersblüten und Kamillen sammeln, ift wohl allen Frauen selbstverstänblich. Die Blumenblätter der weißen Lilie, die jeht blüht, können in Franz-branntwein eingelegt werden, dieser Extrakt wirkt sehr heisend und schmerzstillend bei Wun-den und Beulen aller Art. Anita.

Was machen wir mit faurer Mild?

Richt wahr, es kann der besten Hausstau einmal passieren, daß ihr die Milch sauer wird. Doch sie weiß Rat. Saure Milch ist noch lange nicht wertlose Milch, sie hat sich nur in ihrer Zusammensetzung verändert und muß bennach auch eine andere Verwendung finden. Ungekochte saure Milch ist, das wissen wir alle, mit Zuder und Zimmt ein seines durststillendes Gericht, das man den Kindern nicht vorenthalten sollte. Sie können es mit Brot als Abendfpeise geniegen, es wird ihnen gut tun.

Scheidet uns die Milch beim Rochen, bann bildet sich der sogenannte Quarz (Ziger). Wir gießen Die Mild burch ein Sieb und laffen diesen Quarz ganz vertropfen. Sodann können wir folgende Gerichte daraus machen:

Quarttuchen: Wir machen einen guten Mürbeteig und schlagen damit ein Ruchenblech aus. Sodann nehmen wir auf 1/2 Pfund Quart 4 Eier, 1/4 Pfund Butter, 1/4 Pfund Juder, die fein gehadte Rinde einer Zitrone, 80 Gramm ver bei gehatte Antoe einer Intone, ob Frankingeschäfte und gehadte Mandeln. Die Butter wird weiß gerührt, hierauf das Eigelb innig damit vermengt, Juder, Jitronen und Mandeln beigeben, sodam der Quark recht gut oamit vermengt, Zuder, Zitronen und Mansbeln beigeben, sodann der Quart recht gut mit dieser Masse verührt und zuleht das geschlagene Eiweiß darunter gemischt. Diese Farre wird num zientlich die auf den Kuchenteig aufgetragen und der Kuchen sodann in heißem Ofen gebaden. Er kann warm oder kalt im beitet viert werden und ist fehr gut.

Quarfbrötchen: Dunkles Bircherbrot oder Roggenbrot wird in dunne Schnitten zer-Diese mit frischer Butter bestrichen. Hierauf rührt man etwas Butter schaumig, gibt den erfalteten Quart hingu und vermengt würzt mit gehadten Zwiebeln, etwas Grünem, Salz, Kümmel und gibt zulett noch einige Löffel diden sühen Rahm bei. Diese Farce wird auf die gebutterten Schnitten gestrichen, mit Eigeld und Grünem garniert und als Vorsteils serniart speise serviert.

Quart mit Rartoffeln und Rum: mel: Man macht von roben, in dunne Schei-ben geschnittenen Kartoffeln eine schöne geben geschnteten Rattoffein eine jasbadene Rösti, vermischt alsdann den gut vertropften Quarf mit etwas Mild, einem gut
geklopften Ei, etwas Kümmel und gibt diese Masse über die Rösti, rührt um und richtet
sofort an. Sehr gutes Abendgericht.

Rezepte.

Drangenschalen Ronfiture.

Die Orangenschalen werden sein geschnitten, gewiegt oder einsach durch die Hadmaschine gelassen. Ber Pfund Schalen wird 1/2 Liter Wasser

Ab= | zugeschüttet, die Masse ob kleinem Feuer 1 Stunde gefocht und 12 Stunden in den Sebstfochapparat ge-stellt oder gut zugedeckt stehen gelassen. Zu 1 Pfund gekochter Masse wird 11/4 Pfund Zucker berechnet. Der gesochte Sast wird nun von den Schalen abgeschüttet, mit dem Zucker vermengt und ob kleinem Feuer ausgesocht, der übrige Teil hin-zugegeben (auf Wunsch kann auch etwas Vienenhonig beigegeben werden) und nun so lange unter sleißigem Aufrühren getocht, bis die Kon-sitüre nur ganz langsam fließt. Zur Probe gießt man ein wenig der getochten Konsitürenmasse auf einen Teller und läßt sie erkalten.

Diese Konsitüre auf dick gestrichenem Butter-brot ist auch für den Magen sehr zuträglich und sür den Frühstück- und auch Abendtisch wilk-

tommen.

Silbergegenftanbe faubert man in lauwarmem Baffer mit Silberfeife. Nachdem man sie in klarem Baffer nachgespult, lege man fie in Sagemehl und laffe fie trocknen. Die anhaftenben Solzteilchen find mit einer weichen Burfte gu entfernen. — Eine andere Reinigungsmethode erfordert ein dickflüßiges Bad aus gelöfter Schlemmkreide in klarem Wasser, in das die entfernen. -Gegenstände gelegt werden. Nach dem Beraus. nehmen laffe man fie trocknen und entferne bann den Rreideüberzug mit einem weichen Leder, aus ben Fugen mit einer weichen Bürfte.

harzflede aus Garderobeftuden gu entfernen. Die Flecke werden mit Terpentin so lange beseuchtet, bis das Harz sich aufgelöst hat. Sie werden dann ferner mit reinem Spiritus (90 %) behandelt und zulett mit warmem Regenwaffer und Gallfeife reftlos befeitigt.

Gesichts= und Körperpflege >

8 Regeln für Gefichtsmaffage.

- 1. Lege die Spigen der geschlossenen Finger an die außeren Augenwinkel und fuhre sie im Rreise herum.
- 2. Die leicht gefrümmten, gespreizten Finger lege auf die Stirn, den fleinen Finger der rechten Sand auf den Rasenrüden, und streiche nach oben im Salbtreise nach den Schläfen zu. Mit den inneren Sandflachen werden gleichzeitig die Augenbrauen lang geftrichen.
- 3. Lege die Fingerspitsen an die inneren Augenwinkel und streiche unterhalb der Augen nach den äußeren Winkeln zu.
- 4. Berühre mit den geschlossenen Fingern den Mittelpunkt der Wangen und streiche spiral-förmig von unten nach oben herum. Bei förmig von unten nach oben herum. Bei Wiederholung dieser Streichung immer wieder von der Mitte ausgehend.
- 5. Lege die Spigen der beiden Mittelfinger an die Seiten der Rase und beschreibe kleine Rreife.
- 6. Streiche mit den Spizen der geschlossenen Finger in vertikaler Richtung von den Rasen= flügeln bis gur Oberlippe herab.
- 7. Lege den Ropf leicht in den Raden und streiche mit den geschlossenen Fingern beider Heiche mit den geschlossenen Fingern beider Hinab; abwechselnd mit der rechten Hand die linke und mit der linken Hand die rechte Halspartie.
- 8. Durchstreiche mit ben Spigen ber Beigefinger die Formen der Dhrmuscheln.

Jede einzelne der porftebenden Regeln ift eine Minute lang auszuführen. Die Gesichts= massage soll unmittelbar nach einer falten Wa= joung, gutem Abtrodnen und Einreibung mit einer für den Teint erprobten Ereme erfolgen. Ra.